



Der Bau der neuen Mehrzweckhalle am Haus Dalbenden schlägt insgesamt mit etwa 700 000 Euro zu Buche. Die Installation einer Fotovoltaik-Anlage soll noch folgen.

Schritt in die Zukunft (Kölner Stadt-Anzeiger vom 01.08.2006)

Neue Mehrzweckhalle in Urft - 700 000 Euro Kosten

Das Schullandheim "Haus Dalbenden" verfügt über 100 Betten in 30 Räumen.

VON BERNHARD ROMANOWSKI

Kall-Urft - "Zerschelle, Glas, am Grunde - die Halle ist geweiht zur Stunde" verkündete Wilfried Westerburg vom Kaller Architekturbüro Schick am Freitagmittag. Gemeinsam mit dem Obermonteur Markus Temmen von der Baufirma Baum aus Obergartzem hatte der Bausachverständige das Dach der neuen Mehrzweckhalle am Schullandheim Dalbenden erklommen, um Richtfest zu feiern.



Wilfried Westerburg und Markus Temmen verlassen den Richterspruch.

420 Quadratmeter

Franz Gusinde, der Vorsitzende des Katholischen Schullandheimvereins in Wuppertal, betrachtet den Bau der neuen Halle, der mit 700 000 Euro zu Buche schlägt, als einen notwendigen Schritt in die Zukunft der Urfter Einrichtung, die in den letzten Jahren unter dem Schwinden der Buchungen von Schulklassen, Vereinen und Orchestern litt. In dem neuen Bauwerk können nun auch Sportvereine und Tanzgruppen ihren Aktivitäten auf einer Fläche von rund 420 Quadratmeter Fläche nachgehen. Zudem befindet sich in der Halle noch ein 46 Quadratmeter großer Raum, der sich bestens für Gymnastik- oder Bastelaktivitäten eignet. Außerdem ist dieser Raum für jedermann zu mieten, um dort private Feiern abzuhalten. Seitens einiger Karnevals-Tanztruppen aus Köln ist schon Interesse an einem Aufenthalt in der idyllisch gelegenen Anlage angemeldet worden.

Das Haus Dalbenden wurde 1786 als Gutshof erbaut und gehörte ursprünglich zu der gleichnamigen Burg, die sich wenige hundert Meter weiter in dem 400-Seelen-Örtchen Urft befindet. Mitte der fünfziger Jahre kam an katholischen Volksschulen in Wuppertal die Idee auf, ein Schullandheim zu errichten, wo die Schüler ein besonderes Lehrangebot inmitten von frischer Luft und grüner Umgebung erfahren sollten.

Anfang der sechziger Jahre wurde dann das Haus Dalbenden erworben, 1967 kamen bereits die ersten Schüler nach Urft. Seit 16 Jahren leiten Christine und Jürgen Augsten nun schon das Schullandheim mit 100 Schlafplätzen in 30 Räumen. Sie wissen auch um die Vorteile des eigenen Bolzplatzes, des Teichs und der diversen Feuchtbiotope auf dem Areal ihres Hauses. Dennoch ist beiden bewusst, das die neue Halle eine unerlässliche Erweiterung ihres Programms darstellt.

Modernes Heizverfahren

Der zukunftsorientierte Geist, der in Urft herrscht, zeigt sich auch in dem Heizverfahren, das in dem Schullandheim und bald auch in der neuen Halle für Wärme sorgt. Zur Förderung alternativer Energienutzungsformen wurde dort eine Holzpellet-Heizung mit rund 150 Kilowatt Leistung errichtet. Damit nicht genug, soll bald auch eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der neuen Mehrzweckhalle errichtet werden, von der aus dann Strom in das lokale Netz gespeist wird.

www.schullandheim-haus-dalbenden.de

Der Bau der neuen Mehrzweckhalle am Haus Dalbenden schlägt insgesamt mit etwa 700.000 Euro zu Buche. Die Installation einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach soll noch folgen. BILDER: ROMANOWSKI

Wilfried Westerburg und Markus Temmen verlasen den Richtspruch.